

Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Flößerlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

ersch. Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertate
die einseitige Copypresse 10 Pf.,
beidseitig wird nach Zeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 65.

Mittwoch, den 6. Juni 1894.

7. Jahrgang.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreisliste)
für den Monat Juni 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
freilich willkommen.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Streckenvor-
arbeiters Gustav Breitschneider in Belle, soll das demsel-
ben gehörig gewesene Hausgrundstück Nr. 18 des Brand-
catasters und Fol. 94 des Grundbuchs für Belle Bahn-
hofstraße, am 13. Juni a. c. Vormittags 11 Uhr im
Hotel zur Eiche um das Meistgebot zu den vor Beginn
bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarz-
enberg Sonnabend, den 9. Juni 1894, von Nachmittags
3 Uhr an im Verhandlungslokal der kgl. Amtshauptmann-
schaft. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der
Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu
sehen.

— Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Mil-
itärdienste sind vor dem Musterungsgericht, spätestens jedoch
im Musterungstermine anzubringen. Sofern indessen die
Veranlassung zu solchen Anträgen erst nach Beendigung
des Musterungsgerichts entstehen sollte, können sie auch
noch bei der Aushebung vorgebracht werden. Durch die
Verheiratung eines Militärsichtigen können Ansprüche
auf Zurückstellung niemals begründet werden. Bezügliche
Gesuche sind an den Civilvorstehenden der Ersatz-Commis-
sion desjenigen Bezirkes zu richten, in welchem die recla-
mirenden Eltern ujm. ihren Wohnsitz haben. Es wird aber
neuerdings darauf hingewiesen, daß es durchaus unrichtig
und zwecklos ist, derartige Anträge den Bestimmungen ent-
gegen direct an die höchsten Militär- und Civilbehörden
einzureichen. Dadurch wird nur eine Verzögerung der Er-
ledigung des Gesuches herbeigeführt. Auch Gesuche um
Entlassung von Mannschaften, die sich bereits im activen
Dienste befinden, sind ebenfalls an den betr. Civilvorstehen-
den zu richten. Hierbei ist der Nachweis erforderlich, daß
die zur Änderung des Entlassungsgesuches vorgetragenen
Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind. Wird
eine angebrachte Reclamation für begründet erachtet, so
erfolgt die Entlassung des Reclamanten, wenn die Umstän-
de es erfordern, sofort, andernfalls erst zum nächsten all-
gemeinen Entlassungstermin. Die vorzeitige Entlassung
von Mannschaften, die als unsichere Dienstpflichtige ein-
gestellt sind, erfolgt nur ganz ausnahmsweise in den aller-
dringendsten Verhältnissen. Sollte ein auf Reclamation
entlassener Soldat der übernommenen Unterstützungsver-
pflichtung seinen Eltern ujm. gegenüber nicht nachkommen,
so wird er zur Ableistung des Restes seiner activen Dienst-
zeit sofort wieder eingezogen.

— Eine Anzahl Arbeiter des Puddelwerkes der Königin
Marienhütte hat einen dreiwöchigen Urlaub wegen Man-
gels an Arbeit erhalten.

— Sonntag den 10. d. s. M. wird in Schwarzenberg
für die dem Gesamtverein der Sabelsberger'schen Steno-
graphenvereine im Königreiche Sachsen angehörenden Steno-
graphenvereine zu Kirchberg, Schwarzenberg, Johannsge-
orgensstadt, Aue, Zwitzau (Club) Bezirksversammlung, ver-
bunden mit Preis schreiben, stattfinden.

— Das kgl. Ministerium des Innern hat bestimmt,
daß die im Dezember abjährlich wegen Feststellung der Bei-
träge für die wegen Seuchen getödteten Thieren zu ge-
währten Entschädigungen vorzunehmende Confignation

der Pferde und Rinder von diesem Jahre ab überall im
Land an einem regelmäßig zu bestimmenden Tage gleich-
zeitig zu erfolgen habe.

— (Verein „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiff-
brüchiger Bremen). Im Auerthal, wo seit 1887 obiger
Verein durch Unterzeichnetem vertreten, konnte man dieses
Jahr wieder 127 Mk. 82 Pf. einsehen und zwar wurden
an Mitglieder 80 Karten à 1,50 Mk. abgegeben und
der kl. Betrag von 7,32 Mk. fand sich in 6 Schiffen vor.
Hoffentlich ist für nächstes Jahr eine bessere Einnahme
zu verzeichnen, wenn bei geselligem Beisammensein, öfters
auch durch eine kl. Gabe, der guten Sache gedacht würde.
Im Laufe der 7 Jahre sind rund 800 Mk. eingekandt
worden. Ich danke allen für freundliche Unterstützung und
bitte auch für's nächstes Jahr um geneigtes Wohlwollen.
E. Papst.

Schwarzenberg. Die hiesige Polizei ist einer Diebst.-
und Diebstahlsgeheule, die seit längerer Zeit ihre Unwesen
getrieben hat, auf die Spur gekommen. Zwei Personen
wurden verhaftet und eine größere Anzahl Gegenstände
beschlagnahmt.

— Das Landgericht Zwitzau verurtheilte 4 Arbeiter aus
Rittersgrün wegen unbefugten Jagens zu je fünf Monaten
Gefängnis.

Schadeide. Der Bau des Aussichtsturmes auf dem
Kuhberge (Prinz-Georg-Hurm) schreitet günstig fort, so-
daß die Weihe Mitte Juli erfolgen kann. Zur Deckung
der Baukosten sollen noch 700 Anttheilsactien zu je 5
Mk. ausgegeben werden.

Soja, 30. Mai. Gestern Nacht ist die Herrin Oskar
Unger hier selbst gebrühte Mahlmühle im Unterdorf ein
Kand der Flammen geworden. Das Feuer entstand gegen
1 Uhr Nachts aller Wahrscheinlichkeit nach durch Brandig-
werden des Rührwerkes. Der Calamitose ereignet insofern
großen Verlust, als die Mehl- und Getreidevorräthe nur
gering verflüchtigt sein sollen.

Aus Sachsen und Umgegend.

— Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
zu Freiberg 1894. Trotz der großen Ungunst des Wetters
in vergangener Woche, wodurch namentlich die noch noth-
wendigen Erd- u. Planungsarbeiten auf dem Ausstellungs-
platze eine unliebbare Verzögerung erfahren mußten, ist
doch das Ganze außerordentlich gefördert worden. Schon
haben zwei große Dampfessel, für den Betrieb in der
Maschinenhalle bestimmt, desgleichen die Maschinen zur
elektrischen Beleuchtung des Verwaltungsgebäudes und der
Restauration aufgestellt gefunden. Die 30 m hohe Esse
geht ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Im Innern
der geräumigen Maschinenhalle arbeitet man rüstig an der
Aufstellung verschiedener Maschinen und des großen Destil-
lirapparates für Brauerien von der Firma Leinbaas, F. ei-
berg, welcher in Chicago prämiirt worden ist. Erfreulich
ist es, daß das Anfangs geplante Unternehmen, die ein-
zigen Ausstellungsgelände durch eine elektrische Erden-
bahn mit Personendeförderung zu verbinden, doch noch zur
Ausführung gelangt. Dasselbe wird von der Conditorei
ausgehen, sich an der Westgrenze des Platzes hingehen
und in der Hüttenhalle einmünden.

Plauen. Einen wichtigen Schritt vorwärts bezüglich
der praktischen Ausbildung junger Mädchen hat der hie-
sige Schulvorstand in seiner letzten Sitzung damit gethan,
daß er beschloß, auch für die Mädchen der 1. Klasse der
höheren Mädchenschule den Koch- und Haushaltungs-Unter-
richt vom 1. Juli d. J. ab obligatorisch einzuführen, nach-
dem die Einrichtung für die Schülerinnen der mittleren
Volksschule sich bereits seit 2 Jahren vortrefflich bewährt
hat. Auch die confirmirten Mädchen der höheren Fortbil-
dungsschule nehmen an diesem Unterrichte Theil. Die Zahl
der Fortbildungsschülerinnen ist in stetem Wachsen begrif-
fen, auch Mädchen aus der Residenzstadt Dresden besuchen
die hiesige Fortbildungsschule. Die Einführung des Koch-
unterrichts dürfte vielen Mädchen einen willkommenen
Anlaß bieten, sich dieser Schule zuzuwenden. Außer dem
Haushaltungs-Unterricht erhalten die Schülerinnen Unte-

richt in Französisch, Englisch, Litteratur, Buchführung,
Chemie, der Küche, kaufmännischem Rechnen und im Weich-
nähen.

Künstler-Concert.

Bezugnehmend auf unsere Notiz bezüglich des hier statt-
findenden Künstler-Concert sind wir heute in der Lage
Weiteres zu berichten. Das Künstler-Ensemble besteht aus
Fräulein Margarethe Knap Chemnitz (Sopran), den Herren
Vinus Uhlig, Opernsänger vom Stadttheater zu Hamburg,
(Tenor), Clem. Spaarschmidt, Opernsänger vom Stadt-
theater zu Breslau (Bariton) sowie Herrn Johannes Bach,
Componist und Cantor zu Limbach. Ueber die Leistung
der genannten Künstler berichten die Recensenten durchgeh-
end nur das Beste, eine große Anzahl vorliegende Berichte
bestätigen dies. Fräulein Margarethe Knap, eine jugend-
frische, vorzüglich geschulte Sopranistin, verfügt über eine
wundervolle Stimme, deren Reinheit u. Schmelz auch in
den schwierigsten Lagen von bestückender Schönheit ist.
Dazu liegt in der Vortragweise der geschätzten Künst-
lerin eine edle Anmuth, welche in vollster Harmonie mit
dem Gesange sich vereint. Herr Uhlig, ehemaliger Schüler
des berühmten Gesangslehrer Herrn Professor Scharfe,
Dresden besitzt eine umfangreiche Bruststimme, die auch in
der höchsten Lage eine bewundernswürdige Reinheit zeitigt
und den Zuhörer begeistert. Sein Partner, Herr
Spaarschmidt, ein wahrer Künstler von Gottes Gna-
den, weih seine prächtigen Stimmittel meisterlich auszu-
nutzen u. zu beherrschen und überall, sei es im ersten Liebe
oder im humoristischen Ensemble das Notorium für sich zu
gewinnen. Was nun Herrn Johannes Bach anbetrifft,
so glauben wir voraussetzen zu dürfen, daß dieser beliebte
Viedercomponist der neuen Schule hinlänglich hochgeschätzt
wird, wo das deutsche Lied erklingt, wo dieser Herr da-
bei ist, bringt uns das Ensemble nur das Beste, und so
wollen wir denn freudig dem Concerte entgegensehen, hoff-
end, daß auch unsere geehrten Leser gleicher Meinung sein
werden. Wir unterlassen nicht, dieselben auf das mor-
gen stattfindende Künstler-Concert (s. Inseratenteil) noch-
mals aufmerksam zu machen.

— Auch hinsichtlich der Vorausstellung von Fahrkarten
und Abfertigung des Gepäcks ist nach dem neuen Tarif eine
Ermäßigung eingetreten. Bisher kostete der bezügl. telegra-
phische Antrag 50 Pf.; nunmehr können Fahrkarten und
Gepäckseine bei denjenigen Stationen, auf welcher eine neue
Abfertigung erfolgen soll, gegen eine Gebühr von 25 Pf.
telegraphisch vorausbestellt werden, wenn die Fassung des
Telegramms dem betr. diensthabenden Stationsbeamten über-
lassen wird. — Wird eine neue Abfertigung mehrmals er-
forderlich, so können die Depeschen gegen Zahlung von je
25 Pf. sammtlich schon am Abgangsorte aufgegeben werden.
— In gleicher Weise und gegen die gleiche Gebühr können
auch die zum Uebergang in eine höhere Wagenklasse bezw.
in einen theureren Zug erforderlichen Zusatzpartentelegraphisch
vorausbestellt werden. — Wiegt der Bahnhof, auf welchem
die Abfertigung vorgenommen werden soll, von demjenigen,
auf welchen die Fahrkarte des Reisenden lautet, räumlich ge-
trennt, ohne daß der vom Reisenden zu benutzende Zug über-
führt wird, wie z. B. in Auerbach, Plauen i. V., Grimma,
Wro-jensain, Leipzig und Dresden, so hat der Reisende die
Ueberführung sei es Gepäcks ebenso wie die seiner Person
von einem Bahnhofe zum anderen auf eigene Kosten zu ver-
anlassen.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener
Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis 18.
18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.,
ca. 240 versch. Qualitäten und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
S. Porto- und steuerfrei ins Haus!! Katalog und
Muster umgehend.
G. Honnberg's Seiden-Fabrik (s. k. Hos.), Zürich.

Luch- und Bugkinstoffe à 1.75 Pf. per Meter
versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann
Erstes Deutsches Luchverandtschaft Ostlinger & Co. Frankfurt
a. M. Fabrik-Depot. Muster umgehend franco. 2